



Emmentaler  
Schützenverband

## Protokoll der Delegiertenversammlung vom 6. März 2010, 1330 Uhr Hotel Mohren, Huttwil

### Teilnehmer

Vorstand:	Freiburghaus Urs, Präsident	Vorsitz
	Bigler Hanspeter, Junker Peter, Kunz Werner, Röthlisberger Jürg, Thomann Peter, Wolf Markus, Zingg Stephan	
	Zürcher Irene, Sekretärin	Protokoll
Gäste/Ehrenmitglieder:	Gerber Claudia, weitere gemäss Präsenzliste.	
Sektionen:	gemäss Präsenzliste	
Total Stimmen:	210 Stimmen	
Absolutes Mehr:	106 Stimmen	
Entschuldigt:	gemäss Präsenzliste	

### Traktanden

#### 1) Begrüssung

Die Stadtmusik Huttwil unter der Leitung von Urs Heri eröffnet die Versammlung mit dem Berner Marsch.

Urs Freiburghaus eröffnet die Versammlung und begrüsst besonders die geladenen Gäste und die Ehrenmitglieder. Der Präsident dankt weiter der Schützengesellschaft Huttwil für die Organisation des Anlasses.

Mit einem letzten musikalischen Gruss gedenken wir der Verstorbenen.

---

Adrian Wüthrich, Gemeinderat von Huttwil, stellt seine Gemeinde vor. Seinen persönlichen Bezug zum Schiesswesen stellt er vor allem über das Militär her. Er dankt den Huttwiler Schützen, dass Sie die Delegiertenversammlung im Blumenstädtchen Huttwil organisieren. Politisch liegt es nicht mehr im Emmental, sondern im Oberaargau. Der Slogan des Gewerbes, so findet er, passt auch gut zu den Schützen. Er lautet: „Huttwil - immer mittendrin“.

Hans Stebler, Vizepräsident der Schützengesellschaft Huttwil, stellt in Vertretung von Präsident Heinz Gränicher seine Sektion vor. Die Schützengesellschaft wurde 1875 gegründet. Zusammen mit den Infanterieschützen und den Wyssachen-Schützen wird im Rüttistalden geschossen. Eines der bekannten Aushängeschilder ist Oskar Kohler, der im letzten Jahr durch den Gewinn des JU-VE-Finals in Thun dem Vizemeistertitel am Eidg. Schützenfest der Veteranen in Lausanne aufgefallen ist. Huttwil hat sich in Vergangenheit auch selber als Organisator grösserer Schiessanlässe engagiert. Bis heute wurden drei Landesschiessen und zwei Kantonale Schützenfeste, teilweise zusammen mit anderen Gesellschaften, durchgeführt. Immer wieder waren die Mitglieder auch in den Schützenverbänden tätig. Darauf darf man stolz sein.

---

Die Stimmkarten sind gegen Unterschrift auf der Präsenzliste beim Eingang abgegeben worden. Urs Freiburghaus stellt fest, dass mit Schreiben vom 10. Februar 2010 zur Delegiertenversammlung eingeladen worden ist. Es sind keine Anträge von Sektionen eingegangen.

Das Wahlbüro, welches bei Unklarheiten aktiv wird, besteht aus den Stimmenzählern und Vizepräsident Stephan Zingg. Folgende Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Tischreihe Vorne (inkl. Vorstand): Thomas Lehmann, FS Richigen
- Tischreihe Mitte: Peter Rolli, PS Signau-Langnau
- Tischreihe Hinten: Simon Eggimann, SG Wasen

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen, werden die Vorgeschlagenen ernannt.

Zur Traktandenliste erfolgt keine Wortmeldung. Sie wird gemäss Einladung genehmigt. Bei Abstimmungen in Sachgeschäften gilt das einfache, bei Wahlen im ersten Wahlgang das absolute und im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Ohne anders lautenden Beschluss der Delegiertenversammlung werden Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 07.03.2009 wurde durch die Schützengesellschaft Blapbach geprüft und durch den ESV im April 2009 genehmigt. Das heutige Protokoll wird die Schützengesellschaft Huttwil prüfen.

## 2) Geschäftstätigkeit ESV

### a) Jahresbericht 2009

Urs Freiburghaus gibt bekannt, wo sich die einzelnen Ressortberichte im Jahresbericht befinden. Dieser wurde mit der Einladung zur Versammlung allen Sektionen zugestellt. Die sinkende Lizenzenzahl gibt ihm zu denken, weil nicht nur die finanziellen Beiträge fehlen, sondern auch die entsprechende Stimmkraft im Kantonal- und Schweizerischen Verband. Stephan Zingg stellt den Jahresbericht zur Diskussion.

**Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.**

### b) Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung wird durch Kassier Markus Wolf präsentiert. Das Jubiläum ESV (das Leidige) war leider total neben dem Budget. Bei den Wertschriften gab es wegen dem Ablauf einer Obligationen eine Verschiebung. Man hat diese nach einer Beratung durch die Bernerland-Bank nicht erneuert, weil der Zinssatz unvorteilhaft ist. Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1603.25 ab. Das Verbandsvermögen beträgt nach Verbuchung des Verlustes Fr. 75772.20.

Hans Stebler von der SG Huttwil hat die Rechnung mit einem Kollegen zusammen geprüft. Diese ist sauber geführt und stimmt mit den Belegen überein. Hans Stebler beantragt als Revisor, die Rechnung mit Dank an den Kassier zu beschliessen. **Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.** Urs Freiburghaus dankt Markus Wolf und Christian Siegenthaler vom Matchkomitee für die Rechnungsführung. Christian Siegenthaler hat für 2009 die 32. und letzte Rechnung vom Matchkomitee abgeliefert. Er wurde für die Arbeit von den Matchschützen bereits gewürdigt.

### c) Jahresbeiträge ab 2010

Urs Freiburghaus referiert über das Budget. Die Verbandsabgaben sollen unverändert bleiben. Der Grundbeitrag ESV beträgt also nach wie vor 3.-- pro Lizenz und Fr. 80.-- pro Verein. Der Schützenbatzen ist bekanntlich noch 2010 und 2011 fällig.

### d) Budget 2010

Markus Wolf erläutert das Budget. Wir haben einen Betrag von Fr. 750.-- eingestellt für das Eidgenössische. Es ist ein Überschuss von Fr. 3230.-- budgetiert.

Jubiläum.

Markus Wolf ist enttäuscht über die tiefe Beteiligung. Das Organisationsteam hat damit gerechnet, dass die Schützen mit wenigen Ausnahmen am Schiessen teilnehmen würden. Leider war das nicht so. Statt der 4000 Nachdoppel wurden nur 855 Hauptdoppel und 55 Nachdoppel gelöst. Die Kranzquote beträgt 87%. Aufgrund der

tiefen Teilnehmerzahl wurde auf eine Bestellung von Kranzauszeichnungen verzichtet. Es wurden lediglich Kranzkarten abgegeben. Insgesamt beläuft sich der Ausgabenüberschuss auf Fr. 11'934.60. Am Besten vergessen wir die ganze Sache sofort. Mühsam für den Kassier war vor allem, dass man den Vereinen wegen den Meldungen nachrennen müsste. Am meisten Teilnehmer hatte Langnau Ilfis mit 30 Schützen. 7 Gewehr- und 6 Pistolensektionen vermeldeten 0 Teilnehmer.

### **Das Budget wird mit grossem Mehr angenommen.**

Urs Freiburghaus dankt den Mitarbeitenden für die Arbeit, speziell Jürg Röthlisberger und seinen Leuten für das Aufschalten der neuen Homepage.

---

**Jürg Tschabold, ESO Kreis 8**, richtet ein paar Worte an die Versammlung: Er überbringt die Grüsse der Armee. Sein Ziel ist, auch in dieser Saison unfallfrei zu bleiben. Die Sicherheit auf und um den Schiessplatz ist gerade vor der anstehenden Abstimmung über die Waffeninitiative wichtig. Wir Schützen wissen, dass die jungen Menschen in der RS nicht immer sehr gut am Gewehr ausgebildet werden. Wir müssen denjenigen, welche die Schiesspflicht nur ungern ausüben, speziell Beachtung schenken. Die vom Militär vorgesehenen Massnahmen sehen eine Kontrolle beim Eingang des Schützenhauses vor. Neu wird diese Kontrolle auch beim Ausgang vorgeschrieben. So soll vermieden werden, dass Munition oder gar geladene Waffen aus dem Schützenhaus getragen werden. Die Ordnung im Schützenhaus ist Sache der Schützenmeister. Auf zwei Scheiben muss ein Schützenmeister oder ein kundiger Schütze verteilt werden. Entscheidend ist, dass jedes Vereinsmitglied die Situation beobachtet und sofort handelt, wenn etwas Gefährliches entdeckt wird. Für diese wichtige Arbeit dankt er den Schützenvereinen.

### **3) Ehrungen**

Das Traktandum ist recht kurz, weil an der Sportlerehrung im November bereits die Meisten Ehrungen vorgenommen wurden. Markus Wolf verliest die Gewinner der Verdienstmedaille und ruft diese auf die Bühne.

- a) Verdienstmedaillen  
Die Gewinner erhalten die Auszeichnung.
- b) Feldmeisterschaftsauszeichnung  
Markus Wolf hat das 4. Feldmeisterschaftsabzeichen vor der Versammlung abgegeben. Er verliest die Leute und bittet diese, kurz aufzustehen.
- c) Jungschützen  
Stephan Zingg übergibt die Becher, Teller und Verdienstpreise des BSSV und SSV. Den Jungschützen wird zu den hervorragenden Resultaten unter Beifall gratuliert.
- d) Jungschützenleiter  
Stephan Zingg kann verschiedenen Personen gratulieren. Auch Stephan Zingg selber erhält die Auszeichnung – aus den Händen von Urs Freiburghaus.
- e) Jubiläumsschiessen  
Markus Wolf schreitet zur Ehrung der Gewinner:

#### **Freie Waffen / Standardgewehr**

- 1. Wälti Christian, Jg 42, Total 99, TS 99, Rubigen Sportschützen (Serie 40)
- 2. Badertscher Rolf, Jg 82, Total 99, TS 99, Bigenthal SG (Serie 40)
- 3 Jakob Heinz, Jg 63, Total 99, TS 95, Rubigen Sportschützen (Serie 39)

#### **Stgw 90 / Stgw 57 ( Ord. 03 ) / Kar**

- 1. Siegenthaler Christian, Jg 49, Total 98, TS 94, Stgw 90, Oberdiessbach MS

2. Dürig Christian, Jg 52, Total 97, TS 99, Stgw 90, Oberdiessbach FS (Serie 40)
3. Wolf Markus, Jg 55, Total 97, TS 98, Stgw 57, Wyssachen SG (Serie 38)

#### **Alle Stgw 57 ( Ord. 02 )**

1. Wittwer Fritz, Jg 59, Total 92, TS 92, Kröschenbrunnen SG
2. Flückiger Hans, Jg 62, Total 91, TS 92, Schweikhof Werktag
3. Hess Daniel, Jg 49, Total 90, TS 91, Sportschützen Münsingen

#### **Alle mit Auszeichnung SPG / SPK**

1. Schneider Hans-Rudolf, Jg 56, Total 150, Hasle-Rüegsau PS
2. Siegenthaler Christian, Jg 43, Total 149, Hasle-Rüegsau PS
3. Bärtschi Ulrich, Jg 58, Total 146, Huttwil PS

#### **Alle mit Auszeichnung Ordonnanz - Pistole**

1. Sommer Andreas, Jg 79, Total 147, Sumiswald Revolver
2. Känel Céline, Jg 81, Total 147, Signau-Langnau PK
3. Kohler Oskar, Jg 20, Total 146, Huttwil PS

---

Stephan Zingg ist auch als Vertreter des BSSV hier. Der Präsident muss sich leider entschuldigen. Man ist an der Erarbeitung eines Leitbildes. Mit dem Sportfonds ist man in heftigen Verhandlungen; es stehen noch etliche zugesicherte Beiträge aus. Bekanntlich steht es um den Sportfonds schlecht. Es läuft vieles in den Verbänden, er dankt den Sektionen für Ihre Arbeit.

---

#### **4) Wahlen**

##### **a) Neuwahlen**

Stephan Zingg hat bereits vor einem Jahr angekündigt, dass er aus dem Vorstand austreten wird. Später wurde er in den Vorstand und die Geschäftsleitung des BSSV gewählt. Die Konolfinger Sektionen wurden daraufhin angeschrieben. Man wurde schlussendlich im Amt Trachselwald fündig.

Der Präsident der Schützengesellschaft Affoltern stellt Walter Lüdi, Rybiloch, Jg 1975, vor. Dieser hat die Jungschützenkurse in Affoltern besucht. Er ist seit 1998 Jungschützenleiter für den Kurs, der zusammen mit den Werktagsschützen Schweikhof durchgeführt wird. Er ist auf dem Schiessplatz verantwortlich für die Durchführung des Einzelwettschiessen und auch deshalb sehr gut geeignet für das Amt.

Es werden keine weiteren Personen vorgeschlagen. **Walter Lüdi, FS Affoltern, wird in den Vorstand des ESV gewählt.**

Walter Lüdi erklärt Annahme der Wahl. Er möchte es den Schützen gönnen, wenn sie eine echte Wahl hätten. Obwohl auch er diverse Verpflichtungen hat, nimmt die Arbeit gerne in Angriff. Die Chargenübergabe ist teilweise bereits über die Bühne gegangen. Das erste Jahr lässt er auf sich zukommen. Er erklärt, dass immer mehr über die VVA abgewickelt wird und er dankt für das Verständnis, wenn vielleicht noch nicht ganz alles auf Anhieb gelingen sollte.

Jürg Röthlisberger hat bereits vor einem Jahr aufgrund seiner neuen Arbeit bezweifelt, ob er weiterhin Zeit für das Amt findet. Heute ist es leider so weit, dass Jürg nicht mehr im Stande ist, das Amt seinen Vorstellungen entsprechend auszuführen. Deshalb hat er demissioniert. Erst vor einer Woche konnte man im Umfeld der Matchschützen einen Nachfolger gewinnen.

Rolf Gerber, Vizepräsident der SV Langnau-Ilfis, stellt Christian Riedwyl, Eggiwil, Landwirt, vor. Christian Riedwyl musste sich leider wegen eines Unfalles im Stall entschuldigen. Eine Kuh hat ihn getreten, so dass er Mühe hat, zu sitzen. Christian Riedwyl ist im Verein wohl derjenige, der am Meisten schießt. Für ihn dauert die

Saison nicht vom März bis in den November, er schießt auch im Winter. Er findet immer etwas, das er noch etwas besser machen kann. Dafür fährt er häufig in die Guntelsey nach Thun oder ins Brünig Indoor nach Lungern. Rolf Gerber kennt eigentlich keinen, der so sehr am Schiesswesen interessiert ist und kann Christian Riedwyl zur Wahl empfehlen.

Es werden keine Gegenvorschläge eingereicht. **Christian Riedwyl, SV Langnau an der Ilfis, wird in den Vorstand des ESV gewählt.** Er wird die Annahme der Wahl an der Vorstandssitzung nachholen.

- b) Wiederwahlen  
Hans Peter Bigler und Markus Wolf stehen zur Wiederwahl. **Urs Freiburghaus beantragt, diese mit einem Applaus wieder zu wählen, was die Versammlung anstandslos tut.**

Stephan Zingg wurde 1998 in den ESV gewählt. Dabei war er zuerst als Sekretär, später als Jungschützenchef und Vizepräsident tätig. Seine Arbeit wird herzlich verdankt. Er wird zum Ehrenmitglied ernannt und erhält eine Wappenscheibe des ESV, wofür er sich bei der Versammlung bedankt.

Jürg Röthlisberger wurde 2004 in den Vorstand gewählt. Laut Urs Freiburghaus galt sein Wort auch bei den Verbänden etwas. Die Ehrenmitgliedschaft wird mit Applaus erteilt. Auch Jürg Röthlisberger dankt dafür. Ein Ehrenamt gibt nicht nur zu tun, sondern ist auch eine interessante Sache. Wer ein wenig Zeit hat, ruft er auf, soll sich doch gewinnen lassen, eine Vakanz zu füllen.

## 5) Verschiedenes

- a) Peter Zürcher hat vor einem Monat Weisungen für die diesjährige GM erhalten. Er kann berichten, dass der Verband falsch informiert hat. Feld B schießt nun nicht wie angekündigt nur noch 2 Runden vor der Kantonalrunde, sondern genau gleich wie alle anderen Kategorien. Auf SSV-Ebene gibt es die Kategorie B bekanntlich nicht mehr, weshalb es nach dem Kantonalfinal Thun nichts mehr gibt. Man muss sich nun entscheiden, ob man in der Kategorie B oder D schießen will. Die Programme B und D sind gleich. Es braucht 25 Gruppen, damit die Kategorie weiter geführt wird. Massgebend ist das Einzelwettschiessen.

- b) Urs Freiburghaus ruft auf, die Waffeninitiative abzulehnen. Es braucht die Mithilfe aller Schützinnen und Schützen, um das Nein zur Waffeninitiative durchzubringen. Es ist nötig, dass jeder Einzelne auch in seinem Umfeld entsprechend aktiv ist. Der BSSV hat allen Landesteilen Informationen zukommen lassen, damit alle Sektionen auf dem gleichen Stand sind. Die Initiative zum Schutz vor Waffengewalt hängt wie ein Damoklesschwert über unserem Sport. Urs Freiburghaus informiert kurz über Inhalt und Auswirkungen der Initiative. Der Bundesrat hat die Initiative im Dezember 2009 abgelehnt und auch auf einen Gegenvorschlag verzichtet. Die Aufbewahrung der Gewehre im Zeughaus ist nun möglich. Die Waffeninitiative will:

- Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis Erwerb
- Verbot besonders gefährlicher Waffen
- Einführung eines zentralen Waffenregisters
- Verzicht auf Heimabgabe der persönlichen Waffe (also auch keine Abgabe an die vom Militärdienst entlassenen)

Weil das ganze Werk zur Abstimmung kommt, muss auch die gesamte Sachlage bekämpft werden, auch wenn man sich mit einzelnen Punkten notfalls noch arrangieren könnte. Zugeständnisse sind falsch. Die Schweizer Armee in der heutigen Form wird durch die Initiative abgeschafft. Auf Jagd- und Schiesswesen hat die Initiative heute nicht abschätzbare Folgen. Bekanntlich sind die Ausführungen auf Gesetzesstufe massgebend. Diese kennen wir heute noch nicht. Es stört, dass künftig alles verboten ist, was nicht mit Ausnahmen erlaubt wird. Die Sportschützen, Jäger und Waffensammler werden so im Grundsatz zu Kriminellen. Die ausserdienstliche

Schiesspflicht wird bei einer Annahme der Initiative keine Zukunft mehr haben.  
Argumente für die Initiative:

- Sicherheit
- Irreführende Verbrechen, Suizide,

Gegenkampagne:

- Die Initiative ist wirkungslos, der Waffenmissbrauch wird nicht bekämpft
- Man will wirkungsvolle Massnahmen statt Verbote

Nebst eidgenössischer wird nun auch auf kantonaler Ebene ein Komitee gegründet, welches sich gegen die Initiative wehren will. Alle Adresse der Vereine sind in der VVA zu erfassen, damit alle Schützen angeschrieben werden können. Am Feldschiessen gibt es einen Handzettel zur Abgabe. Das Sekretariat oder der Präsident des BSSV sind bei Fragen zu kontaktieren. Ein Jahr vor der Abstimmung ist die Unterstützung der Komitees sehr wichtig. In den nächsten Monaten müssen wir in unserem Umfeld für unsere Argumente Werbung machen!

- c) Am 27. März findet die DV BSSV in Tramelan statt. Die DV SSV findet statt: am 24. April in Landquart statt. Präsidentenkonferenz ESV: 12.11.2010 in Langnau, Sportlerehrung: 26.11.2010. Der offizielle Tag des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau findet am 04.07.2010 mit einem Umzug, der im Fernsehen übertragen wird, statt. Der ESV nimmt traditionsgemäss mit eine Käsefuhrwerk teil. Die DV findet am 05.03.2011 im Amt Konolfingen statt. Leider gibt es keine Freiwilligen.
- d) Stephan Zingg dankt dem Präsidenten für dessen Arbeit. Er hat nicht nur im ESV mit verschiedenen Dingen zu tun, sondern engagiert sich auch an den PK's des BSSV.
- e) Andreas von Känel, Präsident Sportschützen, dankt für die Einladung. Gestern Abend war er an einer Versammlung, die nicht so friedlich war. Er kann versichern, dass die Sportschützen auch helfen, die Waffeninitiative zu bekämpfen. Wir sind alle in erster Linie Schützen. Er dankt und wünscht gute Heimreise!
- f) Urs Freiburghaus dankt dem Hotel Mohren für das Gastrecht, der SG Huttwil für die Organisation vor Ort. Er dankt auch den Ehrendamen Marlene und Lara Zaugg und allen, die etwas zur Delegiertenversammlung beigetragen haben.

Schluss: 1550 Uhr

Für das Protokoll  
Die Sekretärin

Irene Zürcher

## 6) Genehmigungsvermerk

Als Protokollprüfungssektion wurde die Schützengesellschaft Huttwil bestimmt. Die Schützengesellschaft Huttwil bestätigt, dass sie das Protokoll der Delegiertenversammlung des Emmentalischen Schützenverbandes vom 06. März 2010 in Huttwil geprüft und für richtig befunden haben.

Huttwil, .....

Für die SG Huttwil

.....